

zur Erklärung der Aenderungen der gemessenen HALL-Constanten mit Temperatur und Magnetfeld eine andere Geschwindigkeitsvertheilung anzunehmen ist, als das MAXWELL'sche Gesetz sie enthält.

W. Vn.

E. VAN EVERDINGEN jun. The HALL-Effect and the increase of resistance of bismuth in the magnetic field at very low temperatures. II. Comm. Onnes Lab. Nr. 58, 1—29, 1900 †. Versl. K. Ak. van Wet. (Afd. Nat.) 181—189, 1900. Proc. Amsterdam 3, 177—195, 1900.

Verf. hat seine Messungen vom vorigen Jahre mit einem neuen Apparat und einer neuen elektrolytischen Wismuthplatte von etwas grösserer Reinheit wiederholt. Die Messungen, die bei  $+100^{\circ}$ ,  $+11,5^{\circ}$ ,  $-23^{\circ}$ ,  $-90^{\circ}$ ,  $-182^{\circ}$  ausgeführt wurden, bekamen eine grössere Genauigkeit als die früheren. Die im vorigen Jahre erhaltenen Resultate und die für die procentische Widerstandszunahme aufgestellte Formel wurden bestätigt.

W. Vn.

E. VAN EVERDINGEN jun. On the HALL-Effect and the resistance of crystals of bismuth within and without the magnetic field. Comm. Onnes Lab. Nr. 61, 3—23, 1900 †. Proc. Amsterdam 3, 316—321, 407—421, 1900 †.

Verf. hat neues Material in Gestalt von Prismen benutzt, die aus langsam erstarrtem Wismuth geschnitten waren. Ein solches senkrecht zu den Krystallaxen geschnittenes Stück zeigt bei Magnetisirung längs der Hauptaxe normalen HALL-Effect von negativem Vorzeichen, bei Magnetisirung senkrecht zur Hauptaxe schwächeren HALL-Effect mit positivem Vorzeichen. Es verhält sich also im einen Fall ähnlich wie Nickel, im anderen ähnlich wie Antimon. Mit zunehmender Feldstärke nehmen die negativen Werthe ab, die positiven zu. Der elektrische Widerstand von krystallinischem Wismuth kann ausserhalb des Magnetfeldes durch ein Umdrehungsellipsoid, im Magnetfeld durch ein dreiaxiges Ellipsoid dargestellt werden.

W. Vn.

PIETRO MORETTO. Alcune questioni relative al fenomeno di HALL risotte col processo alcalimetrico. Cim. (4) 11, 278—289, 1900.

— — Ueber einige aufs HALL'sche Phänomen bezügliche Fragen und deren Lösung durch einen alkalimetrischen Process. [Phys. ZS. 1, 372—374, 1900 †.

Verf. misst die Stromstärke auf elektrochemischem Wege im Wesentlichen nach der Methode von CARDANI. Er findet in Ueber-